

Lichtenstein-Gollnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohendorf, Nördlich, Bernsdorf, Niederdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neudörfel, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicolas, St. Jacob, St. Michael, Langendorf, Thurn, Niedermüllern, Schlossmühle und Linsheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

59. Jahrgang.

Nr. 145

Verbreitete Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

Sonnabend, den 26. Juni

Haupt-Inspektionssachen
im Amtsgerichtsbezirk

1909

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Feiertags nachmittags für den folgenden Tag. — Vierzehntäglicher Bezugspreis: 1 Mh. 50 Pf., durch die Post bezogen 1 Mh. 75 Pf.
Sogenannte Nummern 10 Pf. Beiträge nehmen außer der Bezahlung in Lichtenstein, Zwischenkreise Nr. 66, alle weiteren Postanstalten, Postboten, sowie die Ausstrager entgegen.
Beiträge werden die einschlägige Grundseite mit 10, für ausserliche Ausserungen mit 15 Pf. berechnet. Reklamezeile 20 Pf. Im amtlichen Teile kostet die zwiespaltige Seite 30 Pf.
Ausserer Anzeige möglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.
Telegramm-Adresse: Tageblatt

Das Wichtigste.

* Der deutsche Reichstag lehnte gestern die Erbschaftsteuer ab.

* Die Finanzkommission des Reichstages hat die von der Regierung vorgeschlagene Erhöhung des Erbschaftstampons unter weiterer Erhöhung der Höhe gegen die sich die Regierung erklärt, angenommen.

* In Deutsch-Südwürttemberg sollen neue Diamantfelder entdeckt worden sein.

* Ein neuer Giftnach-Prozeß beschäftigt das Gollnberger Schwurgericht. Die Witwe Gläser ist der Vergiftung zweier Kinder angeklagt.

* Die Nachrichten aus Marokko lauten für Muslim Hasiba Thron seit dem Siege der Sultanstruppen über die Leute des Aga wieder etwas günstiger.

mit einem Gros guiter und schlechter Witte. Das Zentrum will sich später tot lachen.

Schon während der Rede des Wirtschaftlichen Lautmann rufen die Gläser zur namenlichen Abstimmung über den Kernparagraphen 9a. In nervöser Hast zählen die Schriftführer die Räten, umstanden von einer Zahl neugieriger Abgeordneter. Grabestille, als der Präsident das Resultat verkündet, daß ein Zentrumsschriftführer glückstrahlend bereits in den Saal durch Fingergriffe markiert hat. 194 Stimmen gegen, 186 für die Steuer, bei einer Stimme Enthaltung. Da nach der Geschäftsordnung keine weitere Lesung einer Vorlage erlaubt darf, wenn deren sämtliche Teile abgelehnt sind, ist die Ablehnung eine endgültige und die Vorlage definitiv erledigt.

Die Gläser haben den Ausschlag gegeben, die erst in letzter Stunde umgeschlagen sind. Kein Laut bei der Verkündung des Resultats. Auf der Linken ist man sichtlich niedergeschlagen. Gleichgültig steht man bei den folgenden Abstimmungen auf und sieht sich. Die Majorität bleibt immer dieselbe. Der Reichsfanzler hat längst vor der Abstimmung den Saal verlassen. Im Hoyer warten eine große Zahl interessierter Herrschaften auf das Resultat, darunter der Präsident des Herrenhauses. Ins Hoyer flanzt sich auch die Unterhaltung über den folgenschweren Besluß des Tages fort. Wird aufgelöst, wird Bülow gehen? Schon die nächsten Stunden werden Antwort geben.

An der Abstimmung über den entscheidenden Paragraphen 9a — Ausdehnung der Steuer auf Dienstleistungen und Ehegatten — beteiligten sich 381 Abgeordnete. Die Ablehnung erfolgte bei einer Stimmenthaltung mit 194 gegen 186 Stimmen. Gegen den Paragraphen stimmten die Konservativen mit Ausnahme der Abgeordneten Pauli, Fürst Hohenlohe-Hechingen, Wagner, Giese, Arnold und von Kappengast, das Zentrum und die Polen. Dafür stimmten die Reichspartei mit Ausnahme der Abgeordneten Barenholz, von der Wense, Dirksen, die Wirtschaftliche Vereinigung mit Ausnahme der Abgeordneten Vogt-Craithsheim, Vogt-Hall, Löde, Bindewald und Liebermann von Sonnenberg, die Reformpartei mit Ausnahme der Abgeordneten Werner und Köhler, die Nationalliberalen mit Ausnahme des am Donnerstag aus der Partei ausgeschiedenen Abgeordneten Lehmann, die sozialdemokratischen Parteien und die Sozialdemokraten.

Die Bürzel sind gefallen. Mit einer Mehrheit von wenigen Stimmen hat der Reichstag in zweiter Lesung sämtliche Paragraphen des Erbschafts- und Erbansfallssteuergesetzes abgelehnt, wodurch sich eine dritte Lesung erübrigte. Es ist damit eine innere Krise herbeigeführt worden, die zu den schwersten gehört, die das Reich seit seinem Bestehen erlebt hat und deren Ausgang noch unabschbar ist.

Eine Auflösung des Reichstages gilt zunächst für unmöglich, weil eine halbe Milliarde neuer Steuern eine schreckliche Wahlparole bilden würde. Man wird jedoch die Ergebnisse der nächsten Tage abwarten müssen. Gelingt es, die sämtlichen übrigen Steuern unter Druck und Fack zu bringen, so ist es nicht unmöglich, daß sich die verbündeten Regierungen vorläufig mit einem Torso der Reichsfinanzreform begnügen, die Bran-, Brauntwain- und Tabaksteuer, so wie sie aus dem Reichstag kommen, annehmen und nur die Wohlumsatzsteuer, den Stahl auf 5% und die Mühlenumsatzsteuer abschaffen. Es bliebe dann nur die Erbschafts- und Erbansfallssteuer einer späteren Erledigung vorbehalten, und mit dieser ließe sich als Wahlparole schon eher etwas anfangen. Erfreulich wäre auch diese Aussicht nicht, denn der Wahlkampf der bürgerlichen Parteien untereinander würde mit einer kaum je dagewesenen Erbitterung gefüht werden; die Konservativen würden starke Verluste er-

leiden und die Liberalen kaum etwas gewinnen. Lediglich würden die Sozialdemokraten und das Zentrum triumphieren.

Die bestenswert wäre es, wenn der Reichsfanzler sich veranlaßt sehen müßte, um seine Entlassung zu bitten, denn mit ihm würde das Reich einen Staatsmann verlieren, der von der deutschen Nation sehr lange nicht genug gewürdigt worden ist. Noch aber ist es nicht an der Zeit, alle Konsequenzen der heutigen Abstimmung auszubaden; erst nach einigen Tagen wird sich die Situation klar übersehen lassen.

Deutsches Reich.

Berlin. (Dreibund-Treue.) Zu dem in Verona zusammengetretenen Kongresse gegen die „Gefahrlosen Germanisierung des Gardasees“ haben, wie Corriere della Sera meldet, bereits über 500 hervorragende italienische Politiker, Abgeordnete, Akademiker und aktive Verwaltungsbeamte ihre Teilnahme zugesagt. Das Komitee hat auch 26 französische und englische Italienfreunde Parlamentarier eingeladen. Wenn vorstehende Meldung sich in der Haupstadt bewährt, so haben wir es mit einem offenbar wohlorganisierten Ausbruch deutscher Wollustigkeit zu tun, an dem dann auch die deutsche Regierung nicht mehr achtslos vorübergehen kann. Die Wirkung auf weite Kreise des deutschen Volkes aber wird sich vielleicht noch unmittelbar, schneller und empfindlicher für Italien bemerkbar machen.

(Überführung des Zeppelin 1 nach Mex.) Die für gestern in Aussicht genommene Überführung des Reichsluftschiffes Zeppelin 1 nach Mex. mußte verschoben werden, weil die Reichsdrachenstation Nachrichten ausgegeben hatte, wonach für die nächsten 24 Stunden ein starker Sturm eintreten dürfte. Die Fahrt wird jedenfalls heute abend erfolgen.

(Die Nachricht von der Ermordung der beiden deutschen Reisenden in Südtirol wird jetzt leider endgültig bestätigt. Aus Peking wird nämlich der Deutschen Kabelgrammefellschaft gemeldet: Gest ist festgestellt, daß die Forschungsreisenden Dr. Brunhuber und Schmid Anfang Januar durch Leute des Ku-Stammes getötet worden sind. Zwei Männer, die gefangen waren, sind durch chinesische Truppen befreit worden, die nun der Hauptstädter ergriffen. Ein Teil der Ausrüstung der Forscher ist geborgen.

Ausland

London. (England baut Luftschiffe und Luftschiffhallen.) Wie Daily Mail meldet, hat das parlamentarische Luftverteidigungskomitee die Spende des Blattes im Betrage von 5000 Pfund Sterling zum Bau einer Luftschiffhalle angenommen und will sofort mit dem Bau beginnen. Das Blatt bringt außerdem einen längeren Artikel über das geplante neue Luftschiff, das nach dem System Clement-Baillard gebaut und fünf Personen tragen soll und bereits Ende August 1909 aufsteigen dürfte. Auch andere Blätter sprechen von dem Bau neuer Luftschiffe, so der Telegraphie, der wissen will, daß die Regierung ein großes Luftschiff nach dem Zeppelin-Typ geheim in Auftrag gegeben habe, und der Standard, der von dem geheimen Bau eines großen Luftschiffes durch die Firma Biscos, Maxim and Sons in Barrow in Furness berichtet.

— Hier hat sich eine Frauenliga zur Förderung der englischen Luftschiffahrt gebildet. Man strebt also mit allen Kräften danach. Großbritannien die Vorherrschaft, die es zur See befehlt, auch auf dem Gebiete der Luftschiffahrt zu sichern. (T. R.)

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 25. Juni 1909.
— Die Wettervorhersage für morgen lautet: Nordwestwind, veränderlich. Regung zu Gewittern und Niederschlag.

— Stadtbad: Wasserwärme heute 18° C.

— Johanniseier auf dem Friedhof. Die erbauliche Einrichtung, am Johannistag die Gräber auf den Friedhöfen mit Blumen zu schmücken, ist in

St. Egidiens

inem Aus-
gebent.

z Dresden.)

z für Luft-
einer Rad-
teilnehmern
seiten.) Auf

Wirtschaft ist

die Leiche

Gasthofs-

haben sich

prisch eines

z. Im Zu-

Verhaftung

familie der

reicht hatte,

nutzt jedoch

es Monats

bem Wirt-

zister Bege-

Stadt und

Bege ver-

das Opfer

nam be-

orfschungen

aber noch

z Polizei-

er selbst

hier etwas

Spur ge-

festgestellt

Grube ge-

enwart des

eine Ab-

statt, ohne

dt vorben-

det sich im

gerichtet.

Von dem

ind gestern

und umge-

esetzt doch

durch Ge-

in der so-

erkrankt —

f den Aus-

b in einer

em wurde

gestohlen.

er ermittel

Buchhalter

Untersta-

gemeinde.)

Rügnis des

ausfließende

he erreicht

jetzt vor-

smal rumb

1 Mark im

ein gutes

000 Mark

ah er noch

ihre Geld

zu ver-

der Ban-

loffen!"

als eine

et, daß sie

belegenheit

verschwand

Gas aus.

Briefstafte

gestellt. G

er einigen

die Rechte.

zumweltier.

und müsse

einwas zum

die Bar

ober rich

während

Oberkörper

eschlossen

verdäch-

hten.

sogte daß

leiterte.

ische Seli

In den Gebietsfonds ließen, 125 000 Mark dem Betriebe, je 25 000 Mark den Fonds für das Königliche Museum und für ein neues Stadtbücher, 21 200 Mark dem Überbaufonds zugeführt werden. Die restlichen 8788 Mark sollen zur Tilgung einer kleinen Anteile, die für Schulbauten aufgenommen worden waren, verwendet werden.

Der Einsturz des Brüggwaldtunnels.

Binne ganz kurzer Zeit ist die Schweiz von zwei schweren Katastrophen, denen zahlreiche Menschenleben zum Opfer fielen, heimgesucht worden. Neben dem furchtbaren Brand bei Wattwil haben wir bereits ausführlich berichtet. Einzelheiten über das zweite Unglück, den Einsturz des Brüggwaldtunnels, der nur wenige Meilen von der Unfallstelle von Wattwil entfernt liegt, schreiben im Anschluß an unsere bisherigen Meldungen der nachfolgende Drahtbericht:

Erf vor wenigen Wochen war der Durchschlag des 1733 Meter langen Tunnels erfolgt. Das Gestein, welches Mergel und Molasse, machte bereits beim Vortrieb des Sohlkollens trotz der verhältnismäßig geringen Überlagerung gewaltige Holzeinbauten und Spalten nötig. Auf beiden Seiten des Tunnels war mit dem Ausbruch, mit der Herstellung der Widerlager und dem vollständigen Ausbau begonnen worden. Umgekehrt 200 Meter vom Nordportal beim Leidenhof waren die Widerlager hergestellt. In gewohnter Weise wölkten sich über dem Ausbruch auch die Spitzbogen. Alles ging den gewohnten Lauf. Die Arbeiter lagen in gewohnter Zahl und schichtenmäßig ihrer Tagesarbeit ab. Da trat plötzlich unter furchtbarem Gestöfe das Gewölbe zusammen. Die Lampen wurden ausgelöscht, und undurchdringliche Finsternis trat ein. Zwei Arbeiter vermochten sich noch zu retten, die anderen wurden von den einstürzenden Erdmassen begraben. Ein Journalist aus St. Gallen meldet über seinen Besuch auf der Unglücksstätte unmittelbar nach dem Zusammenbruch: „Als wir kurz nach 8 Uhr die Unglücksstätte betraten, zeigte sich ein furchtbares Chaos. Das Gleise war vollständig mit Rollwagen belegt, die der Ausfahrt harrten. Der Tunnel war von oben bis unten abgeschlossen. Eine Anzahl Tunnelarbeiter war mit der Bergung ihrer Kameraden und der Bergärmung der eingestürzten Erdmassen beschäftigt. Eine leblose Masse wirkte auf einen Rollwagen geladen, dann folgt ein schwerverletzter, der kaum mit dem Leben davorkommen wird. Man hört Schläge aus der eingestürzten Erdmasse. Es wird Ruhe geboten, und man vernimmt die Stimme eines Arbeiters, der vollständig zwischen den Widerlagern, dem Mauerwerk, dem Bogen und eingestürzten Erdmassen eingeschlossen, aber vorläufig nicht geährdet ist und behauptet, es noch in dieser Lage eine Zeit lang aushalten zu können. Mit aller Energie streite man an die Besteigung dieses Mannes. Ob mit Erfolg, vermag ich noch nicht mitzuteilen, da nicht abzusehen ist, wie lange diese Rettungsarbeit dauern wird.“ Wie mir von zuständiger Seite mitgeteilt wird, wird es unter den günstigen Verhältnissen wohl eine ganze Woche dauern, bis die 24 Meter lange Einbruchsstelle wieder ausgeräumt ist. Auch kennt man die Zahl der Toten noch nicht. Die Untersuchungsbehörde hat sich auf der Unglücksstätte eingefunden, um sich über die Ursache des Einsturzes klarheit zu verschaffen. Interessant ist, daß trotz der verhältnismäßig geringen Überlagerung über der Unglücksstätte gar keine Szenen zu beobachten sind.

Nur Verleumdung.

Letzte Telegramme.

Zur inneren Lage.

Frankfurt am Main. Der Correspondent der Frankfurter Zeitung glaubt nicht, daß der Reichskanzler schon auf Grund der gestrigen Abstimmung den Entschluß eines Rücktrittes ausführen wird, sondern man vermutet, daß Fürst Bülow zunächst das Resultat der dritten Lesung abwarten werde. Zwischen den zweiten und dritten Lesung muß der Bundesrat endgültig den Entschluß darüber fassen, was für ihn annehmbar ist und was nicht und es müssen der Bundesrat und die anderen maßgebenden Stellen sich über die letzte Entscheidung einigen. Es wird vermutet, daß es nicht an Bemühungen schlägt, noch irgend welche Beschämigung zwischen der Mehrheit des Reichstages und den verbündeten Regierungen herbeizuführen.

Berlin. Die gestrige Reichstagsabstimmung wird begrießlicher Weise von den Morgenblättern auf das eigentliche kommentiert. Die rechtstreibenden Blätter danken ihre Genehmigung und meinen, daß durch die Befestigung des Hindernisses der Erbschaftssteuer der Weg frei sei für eine geistige Finanzreform. In den linkstreibenden Blättern macht sich eine ziemliche Erregung bemerkbar, und es wird erklärt, daß es für den Fürsten Bülow nur zwei Möglichkeiten gebe, entweder abzutreten oder aufzuhören. Zu der letzteren Maßnahme glaubt man dem Reichskanzler raten zu können, da der Appell an das Volk im Hinblick auf die Bestimmung gegen die Haltung der konservativen zweifellos erfolgreich sein würde.

Erdbeben.

Rom. Luisa von Toscana und ihr Gemahl Toselli sind in der Kaltwasserheilanstalt von Bartholomeus zur Kur eingetroffen. Auf die diskrete Frage eines Freundes, was an den umlaufenden Scheidungsgerüchten wahr sei, antworteten sie, es sei kein Wort wahr, sondern alles nur Verleumdung.

Lösung?

Budapest. Im Stand d' ungarischen Krisis ist eine überraschende Wendung eingetreten. Rössly hat für morgen Sonnabend eine Berufung zum Kaiser erhalten und wird, wie bestimmt versautet, mit der Bildung eines Koalitionskabinetts betraut werden. In diesem Kabinett wird Wederle das Finanzportefeuille übernehmen.

Kirchennachrichten.

Lichtenstein.

Sonnabend, 26. Juni, Blaukreuz-Versammlung in der Herberge. (Abends 1/2 Uhr.) Sonntag, 27. Juni, 3. nach Trinitatis, vorm. 9 Uhr Predigt über Luk. 15, 1-10. (P. Ende) und Messe des Johannistages. Motette: Gelobt sei der Herr, der Gott Israels, denn er hat befugt... (von Engel.) Nach dem Gottesdienst Beicht und Feier des heiligen Abendmahl.

Mont. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Nachm. 3 Uhr Missionsfest in Müllen St. Nicolas.

Freitag. 12 Uhr Dünktlingsverein.

Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

Malkenberg.

3. Sonntag nach Trinitatis, 27. Juni 1909, Messe des Johannistages. Vorm. 1/2 Uhr Beichte und vor oder nach dem Gottesdienst heiliges Abendmahl. Anmeldungen dazu Sonnabend nachm. zwischen 5 und 7 Uhr im Pfarrhaus erbeten.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luk. 15, 1-10. Vor der Predigt: „Lebt aus deines Himmels Höhen“, dreifachmärriger Chor mit Orgelbegleitung von Chr. v. Gluck.

Beerdigt: Emilie Bertha verw. Thurn geb. Döbel, hier, 57 J. 1. M. 23 Tg. (20. Juni.) Hermann Max Pöhl, S. d. Fabrikmeisters Karl Otto Pöhl, hier, 14 M. 9 T. (23. Juni.)

Wörlitz.

Am 3. Sonntag nach Trinitatis, vormittags 1/2 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luk. 15, 1-10. Danach Feier des heiligen Abendmahl.

1/2 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmierten Jugend.

Getauft: Richard Walter, b. Spülmeistr. Richard P. Engelmann, S. 1 unehl. T. (20. Juni.)

Beerdigt: Ramona Hanna Schreiber, 4 J. 9 M. 21 Tg. (21. Juni.) Elsa Martha Löder, 19 Tg. (23. Juni.) Emil Hugo Bretschneider, 3 M. 27 Tg. (25. Juni.)

Heinrichsborn.

Am 3. Sonntag nach dem heiligen Dreieinigkeit, dem 27. Juni, vorm. 1/2 Uhr Beichte, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luk. 15, 1-10. (Die Freude Gottes über einen Sünden.) Die Abendmahlfeier findet je nach der Teilnehmerzahl entweder gleich nach der Beichte oder Hauptgottesdienst nach der Predigt statt. Die Anmeldungen hierzu werden Sonnabend machen von 3-6 Uhr erbeten.

Bernsdorf.

3. Sonntag nach Trinitatis, den 27. Juni, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Lukas 15, 1-10. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl.

Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

St. Egidien.

3. Sonntag nach Trinitatis, den 27. Juni, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Lukas 15, 1-10.

Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Wörlitz.

3. Sonntag nach Trinitatis, den 27. Juni, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Lukas 15, 1-10.

Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Wüllsen St. Michael.

Am 3. Sonntag n. Trin. (Messe des Johannistages), vorm. 9 Uhr Seegottgottesdienst.

Nachm. 3 Uhr Missionsfest in Wüllsen St. Michael.

Wüllsen St. Michael.

3. Sonntag nach Trinitatis, früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

Nachm. 3 Uhr Missionsfest. Die Festpredigt hält Herr P. Konst aus Hohenstein-Ernstthal. In der Nachversammlung im Messegarten Gohlis sprechen die Herren P. König aus Gladbach und P. Ende aus Lichtenstein. Rosette zum Besten.

Wüllsen St. Michael.

Getauft: Paul Karl, chel. S. d. Paul Bruno Müller, Weber hier. Curt Walter, chel. S. d. Ernst Louis Fröhliche, Fleischer hier. Kurt Paul, chel. S. d. Paul Heinze, Bergarbeiter hier. Curt Emil, chel. S. d. Emil Paul Schatzschmidt, Bergarbeiter hier. Ein Kind unehl. Geburt.

Beerdigt: Dörfel, Hermann Bruno Bergarbeiter, in Lichtenstein und Clara Camilla Schüller h. Friedrich Albin Brunner, Gutsbesitzer, in Helmendorf und Hilda Marie Kunz h. Ernst Emil Dietel, Wirtschaftsgehilfe h. und Elsa Marie Kunz h.

Beerdigt: Herman Albin und Anna Camilla, chel. Zwillingsschwestern des Hermann Heinrich Mehner h. 17 resp. 18 Tage alt. Clara Frieda, chel. T. d. Simon Theodor Döhn, Maurers h. 9 M. 18 Tg. Walter Max, chel. S. d. Otto Paul Hilbig, Maurers h. 3 M. 25 Tg. Karl Hermann Freitag, Webermeister. Witwe 77 J. 9 M. 22 Tg.

Wiehmarktpreise

Chemnitzer Vieh- und Schlachthofbericht.

24. Juni 1909.

Auftrieb: Rinder 54, Schweine 437, zw. 982 Tiere. Bezahl in Mt. für 50 kg. Schlachtwiegen: Rinder 64-75 Schweine 12-23. Bei Schweinen verliehen sich die Schlachtwiegenpreise unter Gewichtung von 10-25 kg. Taxa für je 1 Schwein, die Schlachtwiegenpreise ohne Schmergewicht.

<h3

Sächs. Landesverband für Volksbildung.

Hauptversammlung am Sonnabend, den 26. und Sonntag, den 27. Juni 1909 in Lichtenstein.

Der unterzeichnete Ortsausschuss lädt die geehrten Bewohner von Lichtenstein-Collberg und Umgegend zu den anlässlich obiger Tagung geplanten öffentlichen Veranstaltungen hierdurch ergebenst ein.

Am Sonnabend abendpunkt 8 Uhr findet im Saal des „Goldnen Helm“ ein

öffentlicher Unterhaltungsabend

statt, bei welchem Konzert der gesamten Stadtkapelle, Gesangsvorläufe, lebende Bilder, Recitationen, Lichtbildvorführungen u. a. m. mit einander abwechseln.

Am Sonntag vormittag 8 Uhr Orgel-Vortrag des Herrn Wilhelm Seidel in der St. Laurentiuskirche zu Lichtenstein, vormittag 11 Uhr öffentliche Hauptversammlung im Saale des „Ratskellers“ 1. Geschäftlicher Bericht, 2. Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. Paul Barth-Leipzig über „Die wahren geistigen Werte“ (mit Beziehung auf Schiller und auf die Bedeutung der Leipziger Universität für die deutsche Kultur), nachmittag 1/2 Uhr Festmahl im „Goldnen Helm“.

Der Ortsausschuss:
Bürgermeister Steckner.

Hochinteressant: Allgemeine Banartikel-Ausstellung Leipzig, Weißplatz, bis 11. Juli.

Sommer-Räumungs-Verkauf.

In Damen-Konfektion habe ich meine Läger, um gänzlich zu räumen, in Serien geteilt und stelle diese zu bisher unbekannt billigen Preisen zum Verkauf.

Serie I farbige Paletots

von 5 Mk.

Serie II schwarze Jacketts

von 4 Mk.

Serie III farbige Staubmäntel

von 5. 25 Mk.

Serie IV lange schwarze Frauen-Mäntel von

10 Mk.

Oben angeführte Sachen sind tadellos im Sitz und modern in Ausführung.

Max Pakulla.

Schöne goldgelbe Kanarische

Bananen

sind wieder eingetroffen und empfehlt bestens

Gödners Gemüsehandlung.

Leim

in Tafeln und Gläsern

empfehlt billig

Robert Pilz,

Lichtenstein.

Butterfühler

„Viktoria“

empfehlt

Ernst Krohn,

Geschäftsübergabe und -Nebennahme.

Hiermit einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich am heutigen Tage mein seit 35 Jahren betriebenes Sattler- und Tapzierer-Geschäft an

Herrn Arno Thuß

läufig abgetreten habe. Indem ich für das mit bewiesene Vertrauen herzlichst danke, bitte ich, selbiges auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Karl Buschbeck.**

Höchstlich auf Obiges bezugnehmend, empfehle ich mich zur Ausfertigung aller im das Sattler- und Tapziererath einzuholgenden Arbeiten.

Unter Zusicherung einer guten und preiswerten Arbeit zeichnet

mit aller Hochachtung

Arno Thuß, Glauchauerstraße 7 und 13.

Lichtenstein-E., den 25. Juni 1909.

Haltestelle Rödlitz.

Morgen Sonntag Weißbierisch, Max Drechsler.

ff. Bairisch. ff. Bairisch.

Kuh Schnappel. Café Waldfrieden

15 Minuten vom Bahnhof St. Egidien
Sehr schöner und beliebter Ausflugsort.
Grosser Garten mit Kinderspielplatz.
Für Familien, Gesellschaften, Vereine
und Schulen sehr empfehlenswert :

Hochachtungsvoll **Wilh. Wagner.**

ff. Bairisch. ff. Bairisch.

Airschen-Bepachtung.

Die diesjährige Airschennutzung des Rittergutes Albertinenhof, soll

Sonnabend, den 26. Juni
vormittags 10 Uhr im Restaurant zur Rumpf ums Meiste-

gebot verpachtet werden.

Die Verwaltung.

Lacke Farben Pintel sowie
streichf. Lack-
u. Firmissfarben

Carbolineum
zu wesentlich billigen Preisen in bester Qualität
empfehlt

Drogerie zum Kreuz **Curt Lietzmann.**

ff. neue Goldheringe
ff. neue saure Gurken
ff. Malta-Kartoffeln

empfehlt

Otto Diecke
Hefenbrot,
delikat und billig, empfehlt

Stauden-Salat,
sehr großen Vorrat, empfehlt
Martin Bülow,
Gärtnerei, dünge re. Zwidauerstr.
Händler sucht D. O.

Für die uns aus Anlass unseres 25jährigen Ehe-
jubiläums von vielen Seiten zu teil gewordene Ehrungen
bringen wir hierdurch unseren herzlichsten
Dank dar.

Lichtenstein, den 25. Juni 1909.
Eduard Epperlein und Frau.

Druck und Verlag von Otto Diecke nach Wilhelm Böker. Für die Nebenstellen benutzt werden Wilhelm Böker, für besondere Anlässe Otto Diecke selbst in Lichtenstein.